

- Gemeinde:** Öpping.
Ortschaft: Götzendorf (Schloß).
Geschichte: Ortschaft Götzendorf entstand um 1000 (PN Gezo).
 1180 erste urkundliche Nennung (Ulvather de Gozey-nestorf).
 1422 Geschlecht der Götzendorfer stirbt mit Jakob dem Letzten aus Viechtensteiner und Hauzenberger übernehmen Besitz.
 1453 Martin von Oedt (ehemaliger Pfleger zu Sprinzenstein) kauft die Herrschaft. Unter ihm und seinen Nachkommen Besitz und Vermögen bedeutend vergrößert.
 1608 Oedter in den Freiherrenstand erhoben.
 1714 Oedter in den Grafenstand erhoben.
 1719 Graf Johann Christoph von Oedt gründet Benefiziat (1. Oktober).
 1756 Geschlecht erlischt im Mannesstamm.
 1758 Graf Johann Friedrich von Lamberg — Herr von Götzendorf.
 1759 Graf Johann wird in den Fürstenstand erhoben.
 1870 Reichsgraf Karl Emil von Lamberg stellt die sog. Fürstenzimmer (1. Stock, Südtrakt) als Schulräume zur Verfügung.
 1871 einklassige Schule im Schloß eröffnet.
 1899 Brandkatastrophe.
 1901 Verkauf der Brandstatt an Gemeinde Öpping (4000 Kronen).

Baugeschichte: Im Kern noch gotische Anlage. Letzter größerer Umbau durch Hans Christoph von Oedt gegen Ende des 16. Jahrhunderts (Arkaden, Garten, Hainbuchenallee). Kratzputzmalerei 1611. Aus dem Wiederaufbau nach Brandkatastrophe (1901) stammt jetzige Form. 1955 Vergrößerung der Schloßkapelle.

Literatur: Burgen/Sekker, S 93, Mühlkreis/Pillwein, S. 219; Heimatgaue, 9. Jg., S. 273; Heimatbuch von Oberlehrer Ludwig Irninger.



Stich von U. Vischer (um 1670).



Schloß Götzendorf in der Gegenwart.